

Das Problem mit der Mathematik - liegt hier vielleicht die Antwort, weshalb Mathe das "Hassfach" Nr. 1 ist...?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 10. Februar 2022 09:42

Zitat von Mathemann

Vollkommen korrekt. Die Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100 klappt. Die Mengenvorstellung auch. Die rechteckigen Bruchdiagramme bekommt jeder gezeichnet. Die "Diagnose" kommt dann auch oft von "Therapeuten".

Probleme kommen bei der Multiplikation und bei der Division. Gehäuft tritt das bei Teilern, Vielfachen und Primfaktorzerlegung auf und setzt sich dann in der Bruchrechnung fort. In allen Fällen hilft üben, üben, üben. Das geht heute mit Anton und Schlaukopf ja auch richtig gut. Viele Eltern sind über die Effekte überrascht, wenn sie konsequent mit ihren Kindern Kopfrechnen üben.

Ich kenne eine erwachsene Frau mit Dyskalkulie. Wir spielen zusammen unter anderem Rollenspiele (speziell Wrath&Glory im Warhammer40K-Universum, SO, JETZT HABE ICH DEN NERD-THRON HIER!!!) und sie tut sich sehr schwer mit dem Zusammenrechnen mehrerer kleiner Zahlen und dem richtigen Verständnis von Würfelwürfen. Ihr Ehemann sitzt neben ihr und hilft ihr sehr oft dabei.

Meine (individuelle und daher natürlich anekdotische) Erkenntnis ist durch sie: Oft sind Mengenvorstellungen gar nicht das Problem, sondern die abstrakten Vorstellungen von Zahlen.

Ich habe darüber sogar mal mit Mathematikdidaktikern gesprochen und es scheint, als ob die so schlimm verpönte Mengenlehre der "Neuen Mathematik" aus den 60er/70er heutzutage langsam wieder Thema wird. Vielleicht hat man sich damals keinen Gefallen damit getan, dem allgemeinen Druck nachzugeben und es abzuschaffen. Wer weiß, wieviel Dyskalkulie wir verhindert hätten...